

## Buchvorstellungen

Michael Ernst, Salzburg: Gesamtkoordination und Neues Testament

Karin Schöpflin, Göttingen: Altes Testament

Stefan Schorch, Wuppertal: Zwischentestamentliche Literatur

### Mitarbeiter:

Stefan Beyerle, Greifswald

Johannes Diehl, Frankfurt

Kay Ehling, München

Thomas Hieke, Mainz

Fredrik Lindström, Lund

Andreas Michel, Köln

Friedrich V. Reiterer, Salzburg

Barbara Schmitz, Essen

Stefan Schreiber, Münster

Franz Sedlmeier, Augsburg

Hans-Ulrich Weidemann, Siegen

Michał Wojciechowski, Olsztyn

Géza Xeravits, Budapest

József Zsengellér, Pápa

Robert Jewett, Romans. A Commentary (Hermeneia), LXX + 1140 Seiten, geb., Minneapolis: Fortress Press 2007, ISBN 978-0-8006-6084-0.

Robert Jewett (= J.) legt einen großen wissenschaftlichen Kommentar in der renommierten Hermeneia-Reihe vor, der das ganze methodische Spektrum einer historischen, sozialgeschichtlichen und rhetorischen Exegese aufgreift. Das Werk gliedert sich in Einleitung und Kommentar, voran stehen umfangreiche Literaturangaben (xxxv-lxx). Die ausführliche Einleitung (1-91) legt die Leitlinie der Auslegung offen: Paulus sucht bei den römischen Gemeinden Unterstützung für die geplante Spanienmission; dazu müssen jedoch Spaltungen in den Gemeinden überwunden werden (61.87f.). Als ausschlaggebend erkennt J. das System von "honor and shame" als soziale Tiefenstruktur der römischen Gesellschaft, das auch für das Selbstverständnis der römischen Christus-Gemeinden den Rahmen bildet (49-51). Dass Gott in Christus dieses gängige System der Ehre völlig umkehrt, prägt die gesamte Auslegung; so werde in Röm 3,21-31 deutlich, dass die neue Beziehung der Ehre in Christus neue soziale Realitäten schafft und Gruppengrenzen zwischen Heiden und Juden, Griechen und Barbaren überwindet (272-291).

Ein Schwerpunkt liegt bereits in der Einleitung auf der rhetorischen Analyse (23-46), die den Röm als Rede liest (was nicht unumstritten ist) und genau auf rhetorische Mittel der Gestaltung wie Diatribe oder Zitat achtet. Bei der Darstellung der römischen Gemeinden fällt auf, dass J. spezielle „tenement churches“ (Mietshausgemeinden) unterscheidet, die sich in Räumen von insulae treffen und eine egalitäre Leitungsstruktur, d.h. stathomogene Gruppenzusammensetzungen, zeigen (64-69). Bemer-